

Petition gegen Bildungsplan BaWü zur sexuellen Vielfalt als Unterrichtsthema

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. März 2014 23:20

Zitat von Wandersmann

In welcher Schule werden Kinder gegen den Willen ihrer Eltern gezwungen am Religionsunterricht teilzunehmen? Das habe ich noch nie gehört. In meiner Schule konnten Eltern ihre Kinder selbstverständlich vom Religionsunterricht abmelden. Und ab 14 konnten das alle Schüler auch selbst tun. Da gab es nie Probleme.

abgesehen davon, dass man tatsächlich an Privatschulen oft nicht abwählen darf, bezog ich mich auf den Satz im früheren Beitrag: nicht alle Schüler dürfen entscheiden, sondern ihre Eltern für einen sehr großen Teil ihrer Schulzeit.

Zitat

Ich stimme mit Ihnen überein, daß Mobbing und Diskriminierung in der Schule unterbunden werden müssen. Toleranz ist ein wichtiges Erziehungsziel. Aber Toleranz impliziert eben nicht, daß die Schule den Schülern vorzugeben hat, welche sexuellen Varianten sie als positiv zu erachten haben. Toleranz zeichnet sich doch gerade dadurch aus, die Dinge zu erdulden, auch wenn man sie ablehnt.

Tja, Schule hat manchmal doch die Aufgabe, vorzugeben, was gut ist.

Stichwort: Demokratieerziehung, Antirassismusarbeit... Da steht nicht "frei" zu entscheiden, ob ich Demokratie gut finde oder nicht, es ist nunmal so.

Zitat

Es ist immer nur von Homosexualität die Rede.

Wir lesen scheinbar nicht dieselben Medien.

Oder haben auch eine unterschiedliche Sensibilität und Erfahrungsschatz.

Zitat

Was ist mit Sadomasochismus? Was ist mit Menschen, die in "offenen Beziehungen"

leben, in Dreiecksbeziehungen, Polygamie? Was ist mit Menschen, die ihre Sexualität in Bordellen leben? Was ist mit "Swingern"? Was ist mit sämtlichen Fetischisten? Das ist alles "sexuelle Vielfalt". Soll die "Akzeptanz" all dieser Dinge nun Querschnittaufgabe im gesamten Schulwesen ab Klasse 1 sein?

Ja, genauso ist es.

Ab morgen werde ich mich auch dafür einsetzen, dass es in NRW (wo ich unterrichte) auch ins Schulgesetz / Bildungsplan kommt. Ich will auch unbedingt im Fremdsprachenunterricht ein paar schöne Stunden über Swingern in Frankreich und Baskenmützenfetichismus halten. Oh bitte, lasst mich!

Zitat

Wie ich das bisher verfolgt habe, wird "sexuelle Vielfalt" nur auf Homosexualität reduziert.

und wieder würde ich behaupten: falsch verfolgt. mehr als falsch verfolgt.

Vermutlich hast du nur diese bescheuerten unsachlichen Propagandamaterialien von "Gegnern" gelesen.

Zitat

Dabei wird so getan, als wäre Diskriminierung von Homosexuellen ein Massenphänomen. Dem ist aber doch überhaupt nicht so. Weibliche Homosexualität ist unter Jugendlichen akzeptiert und mittlerweile schon ein richtiger Trend. Wenn es überhaupt noch Diskriminierung gibt, dann betrifft sie höchstens männliche Homosexualität. Das betrifft dann statistisch an einer Schule mit 1000 Schülern ca. 5 Schüler.

irgendwie frage ich mich auch, warum wir über Rassismus und Apartheid sprechen. Mein Gott, sollen doch die paar Prozente schwarze Schüler / Bürger sich diskriminiert fühlen. Ist ja kein Massenphänomen. Es ist sogar heutzutage in Deutschland ziemlich cool, schwarz zu sein, es wird sogar vom öffentlichen Fernsehen dazu aufgerufen, sich das Gesicht anzumalen. Vermutlich waren die Verantwortlichen dieser Aktion nicht sehr aufmerksam in der Schule, als in Geschichte, Reli, Englisch, Bio oder Deutsch über Kolonialisierung, Sklavenhandeln, Diskriminierung von Afroamerikanern, Diskriminierung von Menschen mit anderer Hautfarbe oder angeblich biologisch / genetisch begründeten Differenzen gesprochen wurde.

Argh, ich wollte mich doch gar nicht an dieser Diskussion beteiligen. Nicht gut für meinen Blutdruck.